

Rundbrief

für den Freundeskreis



Die Zukunft des Eine Welt Engagements

Globale Krisen wie die Corona-Pandemie, der Klimawandel, Flucht vor Not und Gewalt und das alte Übel des Rassismus sind für uns als Zivilgesellschaft große Herausforderungen. Sie erfordern starkes Engagement.

Was bedeuten die aktuellen globalen Entwicklungen für unsere Vision der „Einen Welt“? Was wird die Eine Welt-Bewegung zukünftig prägen? Wer ist eigentlich gemeint, wenn von der „Eine Welt-Bewegung“ die Rede ist? Dem gehen wir mit dem neuen Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ auf den Grund. Das Projekt wird in Kooperation mit Misereor und Brot für die Welt durchgeführt und von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und der NRW.Bank finanziell gefördert. Wir möchten in den kommenden zwei Jahren Antworten darauf finden, was die Aktiven bewegt. Was befördert oder behindert Ihr Engagement? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie als

Verein oder Gruppe? Welche Wünsche und Bedarfe haben Sie mit Blick auf Ihr Engagement? Was brauchen Sie dafür? Und welche Ansätze und Ideen verfolgen Sie bereits? Uns interessiert dabei sowohl die Perspektive von Vereinen als auch Ihre ganz persönliche Sichtweise.

In Zukunftswerkstätten und interaktiven Workshops wollen wir mit Ihnen wichtige Zukunftsfragen identifizieren, kreative Engagement-Ansätze weiterentwickeln und neue Methoden ausprobieren. Am Ende des Projekts wird unter anderem eine frei zugängliche Online-Datenbank entstanden sein, in der das vielfältige Engagement für die Eine Welt in Nordrhein-Westfalen sichtbar wird. Die Ergebnisse des Projekts werden in einer Publikation veröffentlicht und im Rahmen einer Landeskonferenz vorgestellt und hinsichtlich ihrer Bedeutung und Auswirkung für Nordrhein-Westfalen diskutiert. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, am Projekt mitzuwirken und sich an den unterschiedlichen Befra-

gungen und Workshops zu beteiligen! Die Welt ist in Bewegung – bleiben wir es auch. ■

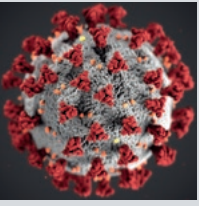
[▶ tatjana.giese@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:tatjana.giese@eine-welt-netz-nrw.de)



© Tobias | Unsplash

AUS DEM INHALT

Nix Jacke wie Hose	2
Weltbaustellen-Neustart	3
Wann wieder weltwärts	4



Corona: Solidarität

Unter dem Motto „Solidarität muss global bleiben“ regt das Eine Welt Netz NRW an, auch während der globalen Corona-Krise im Rahmen der beste-

henden Partnerschaften die gegenseitige Unterstützung zu stärken. Wir wollen die Akteure aus der entwicklungspolitischen Inlands- und Auslandsarbeit sowie ihre Südpartner zusammenzubringen, um gemeinsam zur Krisenbewältigung beizutragen und langfristig die Widerstandskraft der Gesellschaften zu stärken. Im Mai 2020 hat das Eine Welt Netz NRW dazu Vorschläge formuliert und mit Vertreter*innen der Landesregierung besprochen. Seitdem geht es Schritt für Schritt an die Umsetzung.

► www.eine-welt-netz-nrw.de/corona/

Corona: Wirtschaftswunder

Gemeinsam mit der GLS Bank appelliert das Eine Welt Netz NRW in einem Bündnis vieler Organisationen dafür, die Corona-Krise für ein „Neues Wirtschaftswunder“ zu nutzen. Konjunkturpakete sollen die natürlichen Grenzen unseres Planeten anerkennen und die Teile der Wirtschaft stärken, die dem Gemeinwohl dienen. Im Sinne der Welt-Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) sollen Wohlstand, Gerechtigkeit und Natur zusammengebracht werden.

► www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/corona/debatte/

Corona: Nothilfe

Der Eine Welt Promotor Dr. Felin Twagiras-hyaka vom Verein Iriba-Brunnen ruft auf zu Spenden für die Menschen vor allem in den ländlichen Regionen Ruandas. „Wegen der Corona-Pandemie bitten uns unsere Partner uns um Hilfe. In Ruanda gibt es keine soziale Absicherung. Die Unterstützung gilt vor allem den Mädchen und junge Müttern“ berichtet er.

Auf unserer Website berichten wir aus vielen Ländern und Projekten, z.B. von der Uganda Kolping Society und von der FEMNET-Nothilfe für Bangladesh.



► www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/corona/nothilfe/



© Clem Onojeghuo | unsplash

Rechtsstreit um Gemeinnützigkeit

Bei ihrer erneuten Entscheidung über den Entzug der Gemeinnützigkeit von Attac bedauerten die Richter des hessischen Finanzgerichts am 26. Februar ihr eigenes Urteil. Sie mussten der restriktiven Rechtsauslegung des Bundesfinanzhofs folgen und die Klage von Attac gegen das Frankfurter Finanzamt abweisen. Die Richter sagten ungewöhnlich klar, dass sie damit nicht einverstanden sind. Attac streitet für die Gemeinnützigkeit des politischen Engagements für eine sozial gerechte und ökologisch verträgliche Globalisierung. Sie wollen notfalls bis vor das Bundesverfassungsgericht gehen. Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied in einem Bündnis, das sich für die nötigen Reformen einsetzt. ■

► www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de

Eine kleine Ausstellung mit drei übergroßen Displays verbindet exemplarisch drei entwicklungspolitische Themen mit mehreren Welt-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Dabei geht es um Fleischkonsum, Fairen Handel und den Umgang mit Geldvermögen. Die Displays können für Veranstaltungen oder Weltläden kostenlos ausgeliehen werden.

► www.eine-welt-netz-nrw.de/sdg



Nix Jacke wie Hose

Anfang März war das Eine Welt Netz NRW Gastgeber eines erfolgreichen ersten Zusammentreffens von Fairtrade-Akteuren aus dem Münster-



© Presseamt Münster

land. Unter dem Motto „Nix Jacke wie Hose“ reisten 80 Interessierte aus der Region zur Veranstaltung „Freiwillig Fair – Global Verantwortliche Beschaffung im Münsterland“ nach Münster. Bei den knapp 30 Fairtrade-

Kommunen des Münsterlandes mit ihren vielfältig aktiven Akteuren läge ein enormes Synergiepotential in der Vernetzung, betonte Bürgermeisterin Beate Vilhjalmsson. ■

► lara.ardicoglu@eine-welt-netz-nrw.de

Endspurt bei den Weltbaustellen



www.eine-welt-netz-nrw.de/weltbaustellen

Die Corona-Krise hat uns bis Ende Juni zu einer Pause gezwungen. Nun legen wir in den Aktionsorten Altenessen und Oberhausen wieder los. Beide Weltbaustellen sind starke Partner, die mit Kunstaktionen im öffentlichen Raum die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung ansprechen und in Fachveranstaltungen diskutieren. In Altenessen sind mit dem KD 11/13 eine Filmvorführung, ein Training gegen Stammtischparolen, zwei inklusive Seminare zur Ressource Wasser, ein Kneipenquiz und ein Vortrag zu Biodiversität geplant. In Oberhausen ist der Verein Kunst im Turm unser Partner. Im Wasserturm am Hbf bietet er eine Plattform für Künstler*innen und Engagierte. Es wird noch Seminare zu StreetArt und den UN geben, mit der „Refugee Kitchen“ gekocht und sich zu Verantwortung ausgetauscht. Die genaue und aktuelle Umsetzung der drei Kunstaktionen steckt noch in der Planung. ■

Interkulturelle Eine Welt Arbeit

Sich gemeinsam für eine gerechtere Welt einsetzen, Fluchtursachen bekämpfen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entgegentreten – was macht mehr Sinn, als dass Eine Welt Organisationen und migrantische Organisationen dabei zusammenarbeiten, sich unterstützen und austauschen? In allen fünf Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens und im Ruhrgebiet führen die Interkulturellen Promotor*innen gemeinsam mit den Eine Welt Regionalpromotor*innen Workshops zur interkulturellen Öffnung durch. Was bedeutet interkulturelle Öffnung? Warum ist sie notwendig und gewinnbringend? Wo stehen wir da gerade? Wie sieht es konkret in unseren Vereinen aus? Was sind

Chancen und Hemmnisse? Wo gibt es Schnittstellen und wo können wir zusammenarbeiten? Und welche Schritte können wir gemeinsam gehen, um die interkulturelle Öffnung bei migrantischen und Eine-Welt-Organisationen voran zu bringen? Diese Fragen werden auf den Workshops diskutiert, Beispiele aus der Praxis vorgestellt und erste konkrete Pläne geschmiedet. ■

Isabel.Empacher@eine-welt-netz-nrw.de

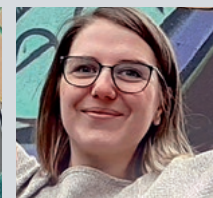


PERSÖNLICH



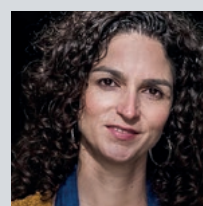
Julia Westphal arbeitet seit Februar als studentische Hilfskraft mit **Tatjana Giese** (u.l.) und **Svenja Bachran**

(u.r.) für das Projekt „Zukunft des Eine Welt-Engagements“.



Julia studiert für das Gymnasial- und Gesamtschullehramt an der Uni Münster und spezialisiert sich dabei auf das Schulfach „Glück“. Außerdem betreibt sie die brasilianische Sportart Capoeira und engagiert sich beim Foodsharing.

Angelica Garcia arbeitet seit November in unserem Projekt CHAT der WELTEN.



Sie will Creative Media und online-basierte Kommunikation nutzen, um den globalen Austausch von Wissen

und Meinungen zu ermöglichen. „Das sehe ich auch als eine große Möglichkeit, um Stereotype zu dekonstruieren. Mit der Vision, Teil eines globalen Austauschs von Weltbürgern zu sein, baue ich gerne weiter am CHAT der WELTEN!“



LAKO digital

Wegen Corona mussten wir die Eine Welt Landeskonferenz kurzfristig absagen. Unser Team hat sofort reagiert und die Konferenz von Ende Mai bis zum 19. Juni im digitalen Format verwirklicht. Ein gelungenes Experiment, dessen Ergebnisse hier dokumentiert sind:

www.lako2020.org

Wann wieder Weltwärts?

Aufgrund der Corona-Pandemie sind im März alle Freiwilligen vorzeitig aus ihren Entwicklungsprojekten zurückgekehrt. Unsere Projektleiterin Susanne Nieländer



hat mit ihrem Team dabei großartiges geleistet und wir sind froh, dass alle gesund und sicher zurückkamen. Wir wollen weiterhin Freiwilligendienste anbieten. Die Sicherheit steht dabei an erster Stelle. Bewerbungen sind weiterhin möglich. Gemeinsam mit dem Entwicklungsministerium, den Projekten und den Freiwilligen klären wir, wann es wieder weltwärts gehen kann. Insgesamt bieten wir Plätze für 36 junge

Menschen an. ■ www.eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienste



Die Autorin Bontekanye Botumile aus Botswana ist in ihrer Heimat Trägerin mehrerer Literaturpreise. Bei uns dagegen kennt sie fast noch niemand. In Münster haben wir das geändert, mit einer Lesung aus ihrem Buch „The Seed Children - Ein Mythos über verzauberte Bäume und Sträucher in Botswana“. Wir sprachen mit ihr darüber, wie man hier und in Botswana die Natur schützen kann.

Neues Newsletter-Abo

Schwierige Zeiten erfordern gute Informationen und ein hilfreiches Netzwerk. Während und nach der Corona-Epidemie wird es immer wichtiger, sich für globale Solidarität und für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development

Goals) zu engagieren. Das Eine Welt Netz NRW bietet verschiedene Newsletter an, die man per Mail beziehen kann. ■

Die E-Mail Newsletter erhält man nur dann regelmäßig, wenn man sie hier bestellt:

► www.eine-welt-netz-nrw.de/newsletter-anmeldung/



Wir feiern 15 Jahre Weltgarten. Die interaktive Ausstellung ist unser besucherstärkstes Bildungsprojekt: Über fünf Millionen Besucher haben den Weltgarten bereits besucht, z.B. in den Zoos von Köln und Münster. Bis zum 11. Oktober ist der Weltgarten auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort zu sehen, wo er vom Netzwerk des Fairen Handels am Niederrhein gezeigt wird. <https://fair-rhein.de/weltgarten/>



Climate Action Day

Wie antworte ich auf Sprüche wie „Alles Lüge, erzähl mir nichts von Klimaschutz!“ Welche Sicht haben Umweltschützer*innen aus Südafrika und Indonesien auf den Klimawandel? Diese und viele andere Fragen wurden am 30. November beim „Climate Action Day Future Lab“ besprochen. Bereits seit 2012 finden jährlich kurz vor der UN-Klimakonferenz weltweit Aktionen zum Klimaschutz unter dem Titel Climate Action Day statt. Wir haben den Aktionstag in Nordrhein-Westfalen zum ersten Mal organisiert, gemeinsam mit der evangelischen Kirche von Westfalen. Rund 50 junge Menschen, darunter zwei Delegierte der Vereinten Nationen, diskutierten in Workshops, bastelten, kochten und schrieben Poetry-Slam-Texte. Unser nächster Climate Action Day findet am 5. Dezember 2020 statt. ■

► Svenja.Bloom@eine-welt-netz-nrw.de

IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Gestaltung: LFS Münster

Gedruckt auf Recyclingpapier

in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen. Sommer 2020

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40